

Bewerbungsaufruf

Arbeitsstab Ausbildung und Beruf im Deutschen Juristinnenbund (djb)

für die Legislaturperiode 10/23 bis 10/25

Der Arbeitsstab „Ausbildung und Beruf“ verfolgt das Ziel, Diskriminierungen in der juristischen Ausbildung, insbesondere Sexismus, zu adressieren. Dafür bringen wir uns konstruktiv in Reformdebatten zur juristischen Ausbildung ein. Wichtige Themen für uns sind etwa diskriminierungssensibles Ausbildungsmaterial, eine bessere Repräsentation von Frauen und marginalisierten Personen in der juristischen Ausbildung, mehr kritische, insbesondere feministische, Perspektiven in der Lehre und diskriminierungssensible Prüfungen. In den kommenden zwei Jahren wird die Tätigkeit des Arbeitsstabs von Susanna Roßbach und Nergis Zarifi als Vorsitzenden koordiniert.

Wir haben folgende Pläne:

1. Diskriminierungssensibilität in juristischen Prüfungen hat uns als Thema zuletzt besonders beschäftigt. Wir haben uns insbesondere in einem großen Projekt mit der mündlichen Staatsprüfung befasst, dazu einen Fachaufsatz veröffentlicht, eine große Veranstaltung organisiert und auf vielen Kanälen über die Diskriminierungsanfälligkeit der mündlichen Prüfung gesprochen. Hier steht möglicherweise demnächst ein Update an! Außerdem wollen wir uns nun die universitären Prüfungen vornehmen und arbeiten gerade an einer Studie zur Anonymisierung der Klausuren im juristischen Studium. Deren Erscheinen wollen wir voraussichtlich durch eine Veranstaltung und weitere Formate begleiten – dafür können wir jede Unterstützung gebrauchen!
2. Wir sind überzeugt, dass die juristische Ausbildung von mehr Diversität nur profitieren kann! In der Vergangenheit haben wir uns daher mit dieser Überzeugung in Fachbeiträgen oder auf Podiumsveranstaltungen eingebracht – daran wollen wir weiterarbeiten! Neue Themenschwerpunkte könnten in der Zukunft etwa die Rolle der sozialen Herkunft im Jurastudium, potenzielle Herausforderungen für Studierende mit Kindern sowie die Barrierefreiheit der juristischen Ausbildung sein. Wir freuen uns auf deine Perspektiven zu diesen Themen!
3. Dir haben in der Uni Perspektiven der feministischen Rechtswissenschaft gefehlt? Uns auch! Daher haben wir in den letzten zwei Jahren mehrere Konzepte für Workshops erarbeitet, die schon an einigen Unis in kleinen Gruppen erprobt wurden (mehr dazu auch in der djbZ 2023, 146). Vielleicht

kannst du dir ja vorstellen, auch mal einen Workshop zu leiten und/oder unsere Konzepte weiterzuentwickeln. Unterrichtserfahrung brauchst du dafür nicht.

4. Vielleicht kennst du auch unseren Instagram-Account @ueblenachlese? Dort bereiten wir sexistisches, rassistisches oder klassistisches Fallmaterial auf und zeigen, wie es besser geht. Falls du schon immer Mal ein Meme über die süße Susi erstellen oder selbst Sachverhalte umschreiben wolltest, bist du in unserem Social Media Team genau richtig! Vorkenntnisse sind natürlich super, aber nicht notwendig.

5. Deine weiteren Ideen sind immer herzlich willkommen!

Bewerben kannst du dich, egal in welcher Phase der juristischen Ausbildung oder des Berufseinstiegs du dich befindest. Mitbringen solltest du lediglich Lust, Energie und etwas Zeit, dich in den nächsten zwei Jahren in einem oder mehreren unserer Projekte einzubringen. Der gesamte Arbeitsstab trifft sich vier Mal im Jahr online oder in Präsenz in Berlin (Reise- und Übernachtungskosten sind erstattungsfähig). Dazwischen arbeiten die Untergruppen selbstständig an ihren Themen und Projekten.

Falls Du mitmachen möchtest, richte Deine formlose Bewerbung per Mail bis zum **1. Oktober 2023** an die Geschäftsstelle des djB (geschaeftsstelle@djb.de) und schreib ein paar Worte dazu, was du zurzeit machst, warum du im Arbeitsstab mitmachen möchtest, welche Projekte dich interessieren und ob du vielleicht sogar eigene Ideen für den Arbeitsstab hast. Alle formalen Hinweise zur Bewerbung findest du auch noch einmal unter <https://www.djb.de/mein-djb/mitgliederversammlung/2023/kommissionsmitarbeit>.

Uns ist es wichtig, Feminismus in unserem Engagement für Gleichberechtigung und Gleichstellung intersektional zu verstehen. Wir möchten in unserer Arbeit die gelebten Erfahrungen von marginalisierten Positionen repräsentieren und hör- und sichtbar machen – daher freuen wir uns auf Bewerbungen von Personen mit möglichst diversen Perspektiven.

Für Rückfragen steht die Vorsitzende des Arbeitsstabs, Susanna Roßbach, unter susanna.rossbach@law-school.de zur Verfügung.

Wir freuen uns auf eure Bewerbungen!

Nergis & Susanna